

Innenstadtladen auf dem Weg zur Realisierung

Noch eine Hürde: Bürger müssen noch zeichnen

UFFENHEIM (ubr) – Der Innenstadtladen Uffenheim ist nach der Regelung rechtlicher Formalitäten auf dem besten Weg Realität zu werden. Die letzte Hürde, die genommen werden muss, damit das Projekt zur innerstädtischen Nahversorgung verwirklicht werden kann, ist, dass von Bürgern als stillen Teilhabern in ausreichender Höhe Geschäftsanteile gezeichnet werden, um das Startkapital zusammenzubringen.

Bei einer dritten Veranstaltung seit Ende Februar zum Thema Innenstadtladen berichtete Birgit Linke von der vorbereitenden Projektgruppe von einer „enormen“ Resonanz auf die erfolgte Fragebogenaktion. 600 ausgefüllte Fragebogen seien abgegeben worden.

„Dass die Bürger eine finanzielle Beteiligung in Höhe von 60000 Euro in Aussicht gestellt haben, ist für uns ein Auftrag, den Markt zu realisieren“, sagte Birgit Linke. Für ein passendes Ladenlokal am Spitalmarkt in optimaler Größe und Lage und auch Dank eines entgegenkommenden Vermieters habe man

sich bereits entschieden. Derzeit laufe die Stellenausschreibung für Mitarbeiter und regionale Lieferanten beziehungsweise Großlieferanten von Lebensmitteln und Drogerieartikeln.

Stefanie Geuder-Horn vom Vorstand des Gewerbevereins Uffenheim berichtete, dass bereits eine notariell beglaubigte „Innenstadtladen Uffenheim UG“ in Gründung sei und entsprechende Anteile der Unternahmergesellschaft eingelegt worden seien. Gesellschafter seien die Genossenschaft Regional Versorgt, der Gewerbeverein Uffenheim und die designierte Geschäftsführerin des Innenstadtladens Romana Heinze.

Man könne davon ausgehen, dass der Markt in der Stadt am Laufen gehalten werden könne, stellte Dr. Christine Krämer von Regional Versorgt bei der Vorstellung des Geschäftsplanes fest. Die Innenstadt habe ein potenzielles Volumen von rund 2200 Käufern.

Wenn 50 Prozent dieser Innenstadtbewohner 30 Prozent ihrer Einkäufe im Innenstadtladen tätigten, würde das bedeuten, dass sie Wa-



Der Beirat mit den Vertreterinnen der „Innenstadtladen UG“ in Gründung: Dr. Christine Krämer, Stefanie Geuder-Horn und Romana Heinze und Professor Volker Hahn (rechts).

Foto: Brühnschwein

ren für zwölf Euro in der Woche einkaufen müssten, um den Laden erfolgreich betreiben zu können.

Der Berater des Projektes Innenstadtladen, Professor Volker Hahn vom Institut für Nahversorgung-Service in Seflach (Oberfranken), moderierte bei der Versammlung in Stadthalle die Gründung einer stillen Beteiligungsgesellschaft der Bürger. Rund 70 Veranstaltungsteilnehmer billigten einstimmig die Satzung für einen Gesellschaftervertrag zwischen der stillen Gesellschaft und der „Innen-

stadtladen Uffenheim UG“ in Gründung. In der Satzung ist ausdrücklich festgehalten, dass die Unternahmergesellschaft das rein ideale Interesse verfolgt, die Nahversorgung der Bürger sicherzustellen. Und das Angebot im Markt solle das Einzelhandelsangebot in der Innenstadt ergänzen und nicht in Konkurrenz damit treten.

Dazu erklärte Birgit Linke, dass mit örtlichen Bäckern und Metzgern bereits mit guten Ergebnissen Gespräche über die Belieferung des Innenstadtladens geführt worden

seien. Zuversichtlich zeigte sich Volker Hahn, dass es gelingen werde, im Zeitraum von rund zwei Wochen durch Anteilsezeichnungen der Bürger in der stillen Gesellschaft das notwendige Startkapital für den Markt in Höhe von rund 80000 Euro zusammenzubringen.

In den Beirat der stillen Gesellschaft wurden Andreas Schober, Bernhard Rosenbauer, Jürgen Gamstätter, Ingrid Ritter-Hesse, Birgit Linke, Ulrich Beigel, Claus Grammetbauer, Dr. Stefan Streng und Horst Hupp gewählt.